



**Dr. Axel Berg**

Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecher der SPD-Fraktion in der  
Energie-Enquête-Kommission

Deutscher Bundestag, Friedrichstr. 83, 10117 Berlin

☎ (030) 227 – 94 242

📠 (030) 227 – 96 860

✉ axel.berg@bundestag.de

Berlin, den 15. Juni 2000

## **Den Einstieg unbeschwert vorantreiben**

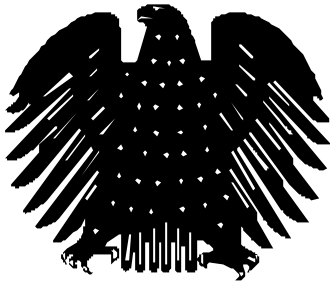
### **Der Ausstieg aus der Atomenergie erleichtert den Einstieg in eine zukunftsfähige Energieversorgung**

Der Kompromiss steht, der Ausstieg kommt, der Einstieg hat längst begonnen. 1 1/2 Jahre mussten wir die mühselige Ausstiegsgespräche mit ansehen. Viel wichtiger aber ist der Einstieg in eine zukunftsfähige Energieversorgung mit effizienten Technologien und Dienstleistungen und einem immer größeren Anteil erneuerbarer Energien. Dr. Axel Berg: "Endlich können wir in die Zukunft schauen, müssen nicht mehr wie ein Kaninchen auf die atomare Schlange starren." Seit den 70er Jahren haben sich Atomkraftgegner und Kernenergiebefürworter mit Massendemonstrationen und Massenmedien, mit Steinen und Wasserwerfern bekämpft. "Die letzte Sitzblockade war die der Betreiber und dauerte 18 Monate", so Axel Berg. Sie ist nun zu Ende. Neue AKWs dürfen ab sofort nicht mehr gebaut werden. Gigantische Schadensersatzklagen bleiben wohl aus. Dass sich die Rivalen an einen Tisch gesetzt und überhaupt miteinander geredet haben ist Bundeskanzler Gerhard Schröder, Bundesumweltminister Jürgen Trittin und Bundeswirtschaftsminister Werner Müller zu verdanken.

Klärungsbedarf besteht in einigen Punkten immer noch. Darum hat sich das Parlament zu kümmern. So soll zwar die Deckungsvorsorge auf 5 Mrd. DM verzehnfacht werden. Dies entspricht jedoch immer noch nur 0,1% eines möglichen Schadens. Auch ist es selbstverständlich, dass die Sicherheitsstandards der neuesten Technik entsprechen müssen.

Nach dem Ende des Energiedialogs 2000 und dem Abschluss der Konsensgespräche wird jetzt die Energie-Enquête-Kommission des Deutschen Bundestages Empfehlungen für eine nachhaltige Energiepolitik des 21. Jahrhunderts entwickeln. Die Schlachten der Vergangenheit wollen wir nicht

**Wahlkreisanschrift:** Karl-Theodor-Straße 68, 80803 München, ☎ (089) 39 41 80, 📠 (089) 33 02 99 06,  
✉ axel.berg@wk.mdb.bundestag.dbp.de



**Dr. Axel Berg**

Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecher der SPD-Fraktion in der  
Energie-Enquête-Kommission

Deutscher Bundestag, Friedrichstr. 83, 10117 Berlin

☎ (030) 227 – 94 242

📠 (030) 227 – 96 860

✉ axel.berg@bundestag.de

noch einmal schlagen. "Die letzten Vergangenheitsbewältiger sitzen in der Opposition", so Axel Berg. "Sie müssen endlich raus aus der nuklearen Sackgasse und einsteigen in den fahrenden Zug der neuen Energiewirtschaft." Die ist klimafreundlich und sicher, schafft Arbeit, schützt die Umwelt und den Menschen. Sie ist effizient und dezentral. "Jetzt werden Kräfte frei für die Weiterentwicklung nachhaltiger Energietechnologien wie die Offshore Windenergie oder die Brennstoffzelle", so der Sprecher der SPD-Fraktion in der Energie-Enquête-Kommission.

Nach dem Ende der Atomkraft können erneuerbare Energien auch einen Teil der Grundlastversorgung übernehmen. Biomasse und Windenergie ergänzen sich dabei hervorragend. Sonnenkraft und Wasserstofftechnologien werden diesen Part in wenigen Jahrzehnten übernehmen, wenn wir jetzt den richtigen Rahmen schaffen. Auch hier gilt: Modernisierung durch Innovation!

Die ersten Schritte sind getan. Mit dem 100.000-Dächer-Photovoltaik-Programm, dem Markteinführungs-Programm für erneuerbare Energien, dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz und der KW-Soforthilfe hat der Einstieg in die effiziente und erneuerbare energiepolitische Zukunft längst begonnen. Der Ausstieg aus der Atomenergie erleichtert den Einstieg in eine zukunftsfähige Energieversorgung. Axel Berg: "Den Einstieg können wir jetzt unbeschwert vorantreiben."

**PRESSMITTEILUNG**

**Wahlkreisanschrift:** Karl-Theodor-Straße 68, 80803 München, ☎ (089) 39 41 80, 📠 (089) 33 02 99 06,  
✉ axel.berg@wk.mdb.bundestag.dbp.de